

RelBib

Bibliography of the Study of Religion

<https://relbib.de>

Dear reader,

This is a self-archived version of the following article:

Author: Schmiedel, Michael
Title: "Flüchtlingshilfe der großen islamischen Verbände in Deutschland: Ergebnisse einer Internetrecherche und eines Telefoninterviews"
Published in: Integration von Flüchtlingen in den Kommunen: Eine Herausforderung für Politik und Gesellschaft – Handbuch für die Praxis in der kommunalen Flüchtlingsarbeit
Bonn: Free Pen Verlag
Year: 2016
Pages: 138 - 158
ISBN: 3-945177-40-5

The article is used with permission of [Free Pen Verlag](#).

Thank you for supporting Green Open Access.

Your RelBib team

EBERHARD KARLS
UNIVERSITÄT
TÜBINGEN



UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK

2. Flüchtlingshilfe der großen islamischen Verbände in Deutschland: Ergebnisse einer Internetrecherche und eines Telefoninterviews

VON MICHAEL A. SCHMIEDEL

Zahlen

Vom 1. Januar bis zum 23. März 2016 erreichten 109.000 Flüchtlinge Deutschland¹, bis Ende Mai 2016 waren es 200.000.² Dabei waren 2015 die zehn Herkunftsländer, aus denen die meisten Flüchtlinge kamen: Syrien (158.657), Albanien (53.805), Kosovo (33.427), Afghanistan (31.382), Irak (29.784), Serbien (16.700), Eritrea (10.876), Mazedonien (9.083) und Pakistan (8.199), sowie 11.721 mit ungeklärter Herkunft.³ 76,7% der Flüchtlinge aus diesen zehn Herkunftsländern sind Muslime, insgesamt beträgt die Quote der Muslime unter den Flüchtlingen 73,1%. Im Vergleich dazu fallen die insgesamt 13,8% Christen, 4,2% Yeziden, 1,4% Konfessionslose, 0,5% Hindus und 7,0% mit unbekann-

1 Vgl. »Flüchtlingskrise: Immer weniger Flüchtlinge erreichen Deutschland«, in: Zeit online, 26.03.2016, online auf <http://www.zeit.de/politik/deutschland/2016-03/deutschland-fluechtlinge-zahl> (04.06.2016).

2 Vgl. »CSU-Obergrenze von 200.000 im Mai erreicht«, in: Die Welt, 22.05.2016, online auf <http://www.welt.de/politik/deutschland/article155542714/CSU-Obergrenze-von-200-000-Fluechtlingen-im-Mai-erreicht.html> (04.06.2016).

3 Vgl. Bundesamt für Migration und Flüchtlinge: Das Bundesamt in Zahlen 2015, http://www.bamf.de/SharedDocs/Anlagen/DE/Publikationen/Broschueren/bundesamt-in-zahlen-2015-asyl.pdf?__blob=publicationFile, S. 16 (04.06.2016).

ter Religionszugehörigkeit gering aus. Diese 73.1% Muslime waren in absoluter Zahl 322.817 Menschen im Jahr 2015.⁴

Der Ruf nach islamischer Flüchtlingshilfe

Dieses Kapitel soll nun nicht der Frage nachgehen, ob durch diese Zuwanderung von Muslimen die Zahl der in Deutschland lebenden Muslime von derzeit zirka 4 Millionen, also 5% der Bevölkerung⁵, steigen wird oder durch Abwanderung mittelfristig gleich bleibt, sondern der Frage, wie die deutschen islamischen Verbände und Gemeinden mit ihren neu dazu kommenden Glaubensgeschwistern umgehen und welche Programme der Flüchtlingsarbeit sie anbieten. Diese Frage ist von drei Seiten her interessant: 1. für die mehrheitlich nichtislamische Aufnahmegesellschaft, die den muslimischen Flüchtlingen ambivalent gegenübersteht, indem sie in ihnen teils eine Chance, teils eine Gefahr sieht, und die islamischen Organisationen in der Pflicht sieht oder in die Pflicht nimmt, sich um die Integration der Flüchtlinge mit zu kümmern, 2. für die islamischen Organisationen, die diesen Anspruch an sich herangetragen fühlen und sicher auch ein Interesse daran haben, Menschen in Not zu helfen und dafür zu sorgen, dass diese die noch recht labile Akzeptanz des Islam in Deutschland durch die Mehrheitsgesellschaft nicht gefährden und 3. für die muslimischen Flüchtlinge, die froh sein werden, wenn sie in der Fremde Hilfe durch Menschen bekommen, mit denen sie zumindest die Religion gemeinsam haben.

4 Vgl. ebd. S. 22.

5 Vgl. »Dürfen wir vorstellen? Deutschlands Muslime«, in: Zeit online, 29. Januar 2015, online auf <http://www.zeit.de/gesellschaft/2015-01/islam-muslime-in-deutschland> (04.06.2016).

Von nichtmuslimischer Seite wurde kritisiert, die islamischen Organisationen täten zu wenig oder gar nichts, um den muslimischen Flüchtlingen zu helfen.⁶ Kadriye Acar legt in ihrem Radiobeitrag dar, dass die Flüchtlingshilfe zum Beispiel der DITIB nicht bei allen Flüchtlingen ankomme, zitiert aber auch Bekir Alboğa, den Sekretär der DITIB, der einige Beispiele von Flüchtlingshilfe auflistet, die von Moscheegemeinden geleistet worden seien, ohne dass groß darüber gesprochen werde.⁷ Zu einem ähnlichen Eindruck kommt Hussein Hamdan, der in Baden-Württemberg viele Aktionen von Moscheegemeinden ausfindig gemacht hat, von Sammelaktionen für Kleidung und Spielsachen über das Zurverfügungstellen von Räumlichkeiten in den Moscheen, damit sich die Flüchtlinge von der Enge in den Flüchtlingsunterkünften erholen oder sogar dort wohnen können bis zu Spieletagen für Flüchtlingskinder, Deutschkursen und Hilfestellungen bei Behördengängen und bürokratischen Schwierigkeiten. Beim Opferfest im Herbst 2015 seien Flüchtlinge nicht nur eingeladen worden, sondern Besuchsdienste hätten ihnen Geschenke gebracht. Auch er sagt, dass es für Muslime als geboten gelte, Gutes zu tun, ohne darüber zu reden, um die Hilfebedürftigen nicht zu beschämen.⁸

6 Vgl. z.B. Kurdische Gemeinde Deutschland, Pressemitteilung 48/0608-2015: Keine Solidarität mit Flüchtlingen – Islamverbände und Moscheen meiden Flüchtlingsarbeit, <https://kurdische-gemeinde.de/keine-solidaritaet-mit-fluechtlingen-islamverbaende-und-moscheen-meiden-fluechtlingsarbeit/> (04.06.2016).

7 Kadriye Acar, Radiobeitrag Muslimische Flüchtlingshilfe. Flüchtlinge – Aufgabe der Muslimverbände? WDR5, 17.9.2015, <http://www1.wdr.de/radio/wdr5/sendungen/politikum/muslimische-fluechtlingshilfe-100.html> (04.06.2016).

8 Vgl. Hussein Hamdan, »Radioblog Islam in Deutschland: Flüchtlingsarbeit der Muslime«, in: SWR Info, 4.3.2016, <http://swrmediathek.de/player.htm?show=005769c0-e1bf-11e5-bccf-0026b975e0ea> (04.06.2016).

Wie sieht es also aus? Helfen islamische Organisationen nun oder nicht, und wenn ja, helfen sie genug und reden nur nicht darüber? Hussein Hamdans Rat, doch darüber zu reden, um besser als öffentliche Partner wahrgenommen zu werden und dem schlechten Ruf, Muslime täten zu wenig, entgegenzuwirken⁹, scheint inzwischen wahrgenommen zu sein, beziehungsweise auch andere kamen zu diesem Schluss. Denn bei der Recherche für dieses Kapitel war es nicht schwierig, Selbstdarstellungen der Flüchtlingshilfe der Islamverbände zu finden. Diese sollen nun zunächst vorgestellt werden.

Flüchtlingshilfe der islamischen Verbände

Im Folgenden werde ich die Flüchtlingshilfe der großen islamischen Verbände und der DIK gemäß ihren eigenen Darstellungen im Internet vorstellen, in der Reihenfolge: DITIB, ZMD, Islamrat, VIKZ, IGS, AMJ, KRM und DIK.¹⁰

Flüchtlingshilfe der DITIB

Die Diyanet İşleri Türk İslam Birliği, auf Deutsch die Türkisch-Islamische Union der Anstalt für Religion e.V., abgekürzt DITIB, ist der verlängerte Arm des Präsidiums für religiöse Angelegenheiten der Türkischen Republik. Ihr gehören 896 Ortsgemeinden an¹¹ oder 941

9 Vgl. ebd.

10 Zu den islamischen Verbänden vgl. Spuler-Stegemann (1998-2006) und Wunn (2007).

11 Vgl. DITIB. Über uns, Wer wir sind, <http://www.ditib.de/default.php?id=5&lang=de> (11.06.2016).

Mitgliedsvereine, darunter 850 Moscheegemeinden.¹² Wie die unterschiedlichen Zahlen zustande kamen, entzieht sich meiner Kenntnis.

Die DITIB-Wohlfahrt sieht »Hilfekampagnen bei Katastrophen und menschlichen Notlagen« als eines ihrer Aufgabengebiete an.¹³ Sie vergleicht ihre Pflicht, Flüchtlingen zu helfen, mit der Hilfestellung, die die bei der Hidschra, der Auswanderung von Muhammad und seinen Gefährten von Mekka nach Jathrib, dem späteren Medina, im Jahr 622 christlicher Zeitrechnung, dem Beginn der muslimischen Zeitrechnung, von der Gesellschaft in Jathrib erhalten habe. Sie, die hier in Deutschland lebenden Muslime, sehen sich also als Teil der Aufnahmegesellschaft.¹⁴

Am 7.8.2015 reagierte die DITIB auf den oben zitierten Vorwurf, dass Muslime nichts für die Flüchtlinge täten und betonte, dass durch Sach- und Kleiderspenden und vor allem während das Ramadan auch durch Nahrungsspenden sehr viel Hilfe durch Moscheegemeinden erfolgt sei. Auch auf die im Vergleich zur jeweiligen wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit sehr große Hilfe muslimischer Länder wiesen sie hin.¹⁵

In einer Presseerklärung vom 11.9.2015 erklärte die DITIB, dass viele Moscheegemeinden sich in der Flüchtlingshilfe organisiert hätten. In »schnell gegründeten Helferkreisen« hätten sie »in straff

12 Vgl. Flüchtlingshilfe DITIB Wohlfahrt. Über uns <http://fluechtlingshilfe.ditib.de/de/wer-wir-sind/> (11.06.2016).

13 Vgl. ebd.

14 Vgl. Flüchtlingshilfe DITIB Wohlfahrt. DITIB Flüchtlingshilfe, <http://fluechtlingshilfe.ditib.de/de/treffpunkt/> (11.06.2016).

15 Vgl. DITIB Presse. Rubrik: Moscheen in Deutschland. Flüchtlingshilfe: Stellungnahme des Koordinators der Landesverbände, Murat Kayman, http://www.ditib.de/detail_pos1.php?id=11&lang=de (10.06.2016).

organisierten Schichtplänen« in den Hallen, in denen Flüchtlinge untergebracht waren, geholfen und aus den eigenen Reihen Übersetzer für Arabisch und Farsi aktiviert. Sie hätten Kleider- und Sachspenden gesammelt und sogar Flüchtlinge in Moscheegemeinden, wo dies möglich war, untergebracht. Einige Gemeindemitglieder hätten als Pflegeeltern unbegleitete Jugendliche aufgenommen. DITIB-Jugend- und Sportvereine hätten spezielle Angebote für Kinder und Jugendliche entwickelt, um diesen ein Stück Normalität zu bieten. Zudem wurde angekündigt, zum kommenden Opferfest Ende September Fleisch der Opfertiere den Flüchtlingen zu spenden und am »Tag der offenen Moschee« am 3. Oktober zum Thema »Jugend und Islam« weitere Aktivitäten zu erarbeiten. Dabei wird darauf hingewiesen, dass das fast alles in ehrenamtlicher Arbeit geleistet werde, wodurch die Hilfe nicht mit der der Wohlfahrtsverbände gleichzusetzen sei. Überdies gelte der Grundsatz, möglichst unauffällig zu helfen, also nicht groß darüber zu reden.¹⁶

Diese Hilfe beim Opferfest vom 24. bis 27.9.2015 kam dann auch tatsächlich zustande: im Rahmen des Projekts »Speisetafel Abrahams« wurde Fleisch verteilt und in den Moscheegemeinden für die Flüchtlinge gekocht und serviert. Zudem wurden vor allem an die Kinder Geschenke verteilt.¹⁷ Diese »Speisetafel Abraham« ist anscheinend ein Projekt, das auf Dauer angelegt ist und immer wieder, wenn nötig, aktiviert wird.¹⁸ Um sich um Kinder und Jugendliche,

16 Vgl. DITIB. Presseerklärung: Kampagne der Geschwisterlichkeit – So helfet den Bedürftigen vom 11.9.2015, http://www.ditib.de/media/Image/Multecilere_Yar-dim_Fl%C3%BChtlingshilfe/Presseerkl%C3%A4rung.pdf (11.06.2016)

17 Vgl. Flüchtlingshilfe, DITIB Wohlfahrt. Geschwisterlichkeit zum Opferfest, <http://fluechtlingshilfe.ditib.de/de/opferfest/> (11.06.2016).

18 Vgl. Flüchtlingshilfe, DITIB Wohlfahrt. Die Speisetafel Abraham, <http://fluechtlingshilfe.ditib.de/de/speisetafel-abraham/> (11.06.2016).

die ohne ihre Eltern auf der Flucht sind oder von ihren Eltern getrennt wurden, kümmern zu können, werden Familien darin unterstützt, den Status von Pflegeeltern verliehen zu bekommen.¹⁹ Auch Vormundschaften können übernommen werden.²⁰ Moscheegemeinden werden aufgefordert, vorübergehend Räume zur Unterbringung von Flüchtlingen zur Verfügung zu stellen oder an die Kommunen zu diesem Zwecke zu vermieten.²¹ Gemeindemitglieder werden aufgerufen, Patenschaften zu übernehmen und als Paten dann Aufgaben wie Alltagsbegleitung, Begleitung zu Behördengängen, Arztbesuchen und Einkäufen, Erkundung von Schule, Kita, Freizeitmöglichkeiten, Vereinen, öffentlichen Spielplätzen, Flächen und anderem, Organisationshilfe zur Hausaufgabenbetreuung, Unterstützung beim Spracherwerb und bei der Wohnungssuche und Hilfe bei der Ausbildungs- und Arbeitsplatzsuche zu leisten.²²

Auf einer anderen Seite werden 121 Städte aufgelistet, in denen DITIB-Moscheegemeinden Flüchtlingshilfe leisten, die von Bündnissen mit weiteren Akteuren in der Flüchtlingsarbeit bis zu Zoobesuchen mit Flüchtlingskindern reicht.²³

19 Vgl. Flüchtlingshilfe, DITIB Wohlfahrt. Pflegefamilien für Flüchtlingskinder, <http://fluechtlingshilfe.ditib.de/de/pflegefamilien/> (11.06.2016).

20 Vgl. Flüchtlingshilfe, DITIB Wohlfahrt. Vormundschaft, <http://fluechtlingshilfe.ditib.de/de/vormundschaft/> (11.06.2016).

21 Vgl. Flüchtlingshilfe, DITIB Wohlfahrt. Unterbringungsmöglichkeiten, <http://fluechtlingshilfe.ditib.de/de/unterkunft/> (11.06.2016).

22 Vgl. Flüchtlingshilfe, DITIB Wohlfahrt. Gegenwart Geschwisterlich Gestalten <http://fluechtlingshilfe.ditib.de/de/gegenwart-geschwisterlich-gestalten/> (11.06.2016).

23 Vgl. Flüchtlingshilfe, DITIB Wohlfahrt. Aus unseren Gemeinden vom 01.10.2015, <http://fluechtlingshilfe.ditib.de/de/tesbeitrag/> (11.06.2016).

Allerdings gibt es wohl Fälle, in denen eine Mithilfe der DITIB von anderen Flüchtlingshelfern nicht erwünscht ist. So hat das Bündnis für Flüchtlinge in Balve, »dem unter anderem die Katholische und Evangelische Kirchengemeinde sowie die Christusgemeinde, IG Garbeck, THW Balve, DRK Balve, Kolpingsfamilie Balve und Stadt Balve angehören« die Mitarbeit der DITIB abgelehnt, weil diese vom türkischen Staat finanziert werde.²⁴

Flüchtlingshilfe des ZMD

Der Zentralrat der Muslime in Deutschland (ZMD) ist eine Dachorganisation, der 32 islamische Vereine angehören. Anders als die DITIB ist der ZMD ethnisch und national pluralistisch und nicht einer staatlichen Behörde unterstellt.²⁵

Laut einer Meldung vom Oktober / November 2015 waren in den vier Monaten davor 1.100 Flüchtlingshelfer durch »Aushelfen in Flüchtlingsheimen, beim Behördengänge [sic!], Übersetzungen, Begleitung bei Arztbesuchen, Betreuung von unbegleiteten, jugendlichen Flüchtlingen« engagiert. 250 Kinder und Jugendliche seien an Pflegefamilien vermittelt worden. Integrationslotsen, Tagesseminare in zehn Gemeinden, Deutschkurse in 40 Gemeinden, temporäre und ständige Schlafplätze in 35 Gemeinden, regelmäßige Essenslieferungen in etwa 80 Flüchtlingsheime, Kleiderkammern in 110 Moscheen, 150 ehrenamtlich arbeitende Ärzte, Iftar-Verköstigungen im Rahmen des Ramadan mit bis zu 1.000 Flüchtlingen

24 Richard Elmerhaus, Art. DITIB bei der Flüchtlingshilfe nicht willkommen, in: WAZ vom 8.10.2015, <http://www.derwesten.de/staedte/balve/ditib-bei-fluechtlingshilfe-nicht-willkommen-id11168453.html> (11.06.2016).

25 Vgl. ZMD. Mitglieder, <http://zentralrat.de/16660.php> (11.06.2016).

pro Abend, Beschenkungen von Flüchtlingskindern beim Opferfest in 150 Gemeinden, ist die Liste der Aktionen von ZMD-Mitgliedern. 90 Moscheegemeinden hätten ihre Mitgliederzahl durch die Flüchtlinge verdoppelt. Dabei wird hervorgehoben, dass für diese Arbeit kein Cent an staatlicher Förderung angenommen worden sei.²⁶

Flüchtlingshilfe des Islamrats

Auch der Islamrat für die Bundesrepublik Deutschland ist ein multiethnischer Verband ohne Unterordnung unter eine staatliche Behörde. Ihm gehören 17 Bundes- und 10 Landesverbände an.²⁷ Über eigene Flüchtlingshilfe des Islamrates fand ich im Netz keine Informationen, aber er hat sich mit dem ZMD und der Islamischen Gemeinschaft der Schiitischen Gemeinden (IGS) zum Verband Muslimische Flüchtlingshilfe (VMF) zusammengeschlossen.²⁸ Eine eigene Webpräsenz hat der VMF anscheinend noch nicht.

26 Vgl. ZMD. Flüchtlingsarbeit des ZMD – Integrationskosten – Muslime sind Teil der Willkommenskultur (Stand 10/11.2015), <http://www.zentralrat.de/fluechtlinge> (11.06.2016).

27 Vgl. Wikipedia. Islamrat für die Bundesrepublik Deutschland, https://de.wikipedia.org/wiki/Islamrat_f%C3%BCr_die_Bundesrepublik_Deutschland (11.06.2016).

28 Vgl. HelferZentrale.org. Für ein buntes Miteinander in Deutschland. Stefan Köller. Deutsche Muslime gründen Verband für Flüchtlingshilfe vom 11.03.2016, <http://helferzentrale.org/2016/03/11/deutsche-muslime-gruenden-verband-fuer-fluechtlingshilfe/> und Islam iQ. VMF. Islamische Gemeinden gründen Verband für Flüchtlingshilfe vom 10.03.2016, <http://www.islamiq.de/2016/03/10/islamische-dachverbaende-gruenden-gemeinsame-fluechtlingshilfe/> (11.06.2016).

Auf seiner eigenen Seite erwähnt der Islamrat lediglich ein Treffen zwischen Vertretern der Evangelischen Kirche Deutschlands (EKD) und des Koordinierungsrates der Muslime (KRM), dessen Mitglied der Islamrat ist, auf welchem die menschliche Identität von Flüchtlingen und die Pflicht von Aufnahmegesellschaften, ihnen zu helfen, betont wurde.²⁹

Flüchtlingshilfe des VIKZ

Der Verband Islamischer Kulturzentren (VIKZ) ist wiederum hauptsächlich türkisch ausgerichtet mit einem Schwerpunkt in der sufischen Naqschibandiyya-Tradition, ist keiner staatlichen Behörde untergeordnet und hat deutschlandweit in 207 Städten 300 Moschee- und Bildungsvereine.³⁰ In einem Bericht über einen Besuch des nordrhein-westfälischen Ministers für Arbeit, Soziales und Integration Schneider wird erwähnt, dass Schneider die Flüchtlingshilfe der VIKZ-Gemeinde Hückelhofen am 30.6.2015 gelobt habe. Diese habe »Angebote von Hausaufgabenhilfe, Nachhilfe, Sprachkursen, Ausbildung von Lebensrettern, Ferienangeboten bis hin zu Workshops zu unterschiedlichsten Themen, die in Kooperation mit den Akteuren der

29 Vgl. Islamrat. »Jeder Flüchtling ist zu allererst ein Mensch« – Begegnung von EKD- und KRM-Delegation in München vom 10.06.2015, <http://islamrat.de/jeder-fluechtling-ist-zu-allererst-ein-mensch-begegnung-von-ekd-und-krm-delegation-in-muenchen/> (11.06.2016).

30 Vgl. VIKZ. Organisation <http://www.vikz.de/index.php/organisation.html>, Mystische Ausrichtung, <http://www.vikz.de/index.php/mystische-ausrichtung.html> und Liste der Gemeinden <http://www.vikz.de/index.php/liste-gemeinden.html> (11.06.2016).

Stadt durchgeführt werden« in ihrem Programm.³¹ Was davon aber Flüchtlingen zu Gute kommt und was generell Gemeindefarbeit ist, verrät der Bericht nicht. In einem anderen Bericht von einem Treffen der Deutschen Islam-Konferenz am 10.11.2015 heißt es: »Im Rahmen der Wohlfahrt wurde auch die Flüchtlingshilfe diskutiert. Die muslimischen Vertreter stellten die zahlreichen ehrenamtlichen Hilfen und Angebote, die die Moscheegemeinden den Flüchtlingen bereits jetzt bieten, vor.«³²

Ansonsten verweist der VIKZ wie der Islamrat auf das Gespräch zwischen EKD und KRM.³³

Flüchtlingshilfe der IGS

Die Islamische Gemeinschaft der schiitischen Gemeinden Deutschlands (IGS) ist ein Dachverband schiitischer Gemeinden der

31 Vgl. VIKZ. Minister Schneider würdigt die Arbeit der VIKZ-Gemeinde in Hueckelhoven, <http://vikz.de/index.php/pressemitteilungen/items/minister-schneider-wuerdigt-die-arbeit-der-vikz-gemeinde-in-hueckelhoven.html> (11.06.2016). Zitat ebd..

32 VIKZ. Islamische Wohlfahrtspflege wird sichtbar, <http://www.vikz.de/index.php/pressemitteilungen/items/islamische-wohlfahrtspflege-wird-sichtbar.html> (11.06.2016).

33 Vgl. VIKZ. KRM-Pressemitteilung. »Jeder Flüchtling ist zu allererst ein Mensch« - Begegnung von EKD und KRM Delegation in München, <http://www.vikz.de/index.php/aktuelle-pressemitteilungen-krm/items/jeder-fluechtling-ist-zu-allererst-ein-mensch-begegnung-von-ekd-und-krm-delegation-in-muenchen.html> (11.06.2016).

ja'faritischen Rechtsschule³⁴ und damit der Islamischen Republik Iran nahestehend. Ihr gehören über 150 Moscheegemeinden an.³⁵

Zur Flüchtlingshilfe hat die IGS ein Positionspapier zur Rolle der Religionsgemeinschaften in der Flüchtlingshilfe veröffentlicht, worin es heißt, dass die drei größten Religionen in Deutschland, Christentum, Islam und Judentum, ihre Motivation für die Flüchtlingshilfe aus dem ethischen Gebot der Nächstenliebe schöpfen, anders als andere Akteure, für die politische und wirtschaftliche Gründe wichtiger seien. 100.000 der Flüchtlinge seien schiitischen Glaubens, was die Bereitschaft hier lebender Schiiten erhöhe, ihnen zu helfen. Religionsgemeinschaften könnten gut eine Rolle als Mittler zwischen Geflüchteten und Aufnahmegesellschaft ausfüllen.³⁶

Die IGS ist, wie oben erwähnt, Mitglied des VMF, erwähnt aber auf ihrer eigenen Seite weder diese Tatsache noch sonst eine konkret geleistete Flüchtlingshilfe, was nicht heißt, dass es auch keine gibt.

Flüchtlingshilfe der AMJ

Die Ahmadiyya Muslim Jamaat (AMJ) ist eine eigene Religionsgemeinschaft, die von vielen anderen Muslimen nicht anerkannt wird.

34 Vgl. IGS. Die Ja'faritische Rechtsschule, <http://www.igs-deutschland.org/islam/die-ja-faritische-rechtsschule> (11.06.2016).

35 Vgl. Wikipedia: Islamische Gemeinschaft der schiitischen Gemeinden Deutschlands, online auf https://de.wikipedia.org/wiki/Islamische_Gemeinschaft_der_schiitischen_Gemeinden_Deutschlands (11.06.2016).

36 Vgl. IGS: Positionspapier der IGS zur Rolle der Religionsgemeinschaften in der Flüchtlingshilfe, online auf <http://www.igs-deutschland.org/news/presse/presseerklaerung/395-positionspapier-der-igs-zur-rolle-der-religionsgemeinschaften-in-der-fluechtlingshilfe> (11.06.2016).

In ihrem Herkunftsland Pakistan ist die AMJ selbst brutalen Repressionen ausgesetzt, so dass viele Ahmadiyya-Muslime selber als Asylsuchende nach Deutschland kamen. In Deutschland hat sie inzwischen 39 Moscheen, 225 Gemeinden und etwa 35.000 Mitglieder.³⁷

In Bezug auf die aktuelle Flüchtlingskrise hat sie am 23.9.2015 eine Erklärung veröffentlicht, in der sie sich zu »Liebe und Sympathie für Flüchtlinge« bekennt. Sie spricht darin aber mehr von globaler Verantwortung zum Beispiel der UNO, als dass sie von eigener Flüchtlingshilfe berichtet.³⁸ Am 28.3.2016 verteilten Ahmadiyya-Muslime Essen in einem Flüchtlingsheim in Eppelheim und am 24.4.2016 in Koblenz.³⁹

Flüchtlingshilfe des KRM

Der Koordinierungsrat der Muslime (KRM) ist ein Netzwerk aus DITIB, Islamrat, VIKZ und ZMD.⁴⁰

Abgesehen von dem schon zitierten Treffen zwischen EKD und KRM fand ich keine weiteren Information über die Flüchtlingshilfe des KRM.

37 AMJ: Die größte islamische Gemeinde der Welt, online auf <http://www.ahmadiyya.de/ahmadiyya/einfuehrung/> (11.06.2016).

38 Pressestelle der Ahmadiyya Muslim Jamaat in Deutschland. Dia Ahmadiyya Muslim Jamaat zur aktuellen Flüchtlingssituation, vom 23.9.2015, <http://www.ahmadiyya.de/news/pressemitteilungen/art/die-ahmadiyya-muslim-jamaat-zur-aktuellen-fluechtlingssituation/> (11.06.2016).

39 AMJ. Essensverteilung an Flüchtlinge in Eppelheim, <http://www.ahmadiyya.de/bildergalerie/art/essensverteilung-an-fluechtlinge-in-eppelheim> und Speisen für Flüchtlinge in Koblenz, <http://www.ahmadiyya.de/bildergalerie/art/spesen-fuer-fluechtlinge-in-koblenz/> (11.06.2016).

40 Vgl. KRM. Startseite, <http://www.koordinationsrat.de/> (11.06.2016).

Flüchtlingshilfe der DIK

Die Deutsche Islam-Konferenz (DIK) ist eine Einrichtung der Bundesrepublik Deutschland unter Federführung des Bundesministeriums des Inneren und dazu eingeladenen islamischer und alevitischer Organisationen und Islam-Experten.⁴¹

Die DIK fördert Projekte zum Thema »Flucht und Islam«.⁴² Diese Förderung kommt konkret der »Flüchtlingsarbeit von MuslimInnen - passgenau, emphatisch, integrativ« des Begegnungs- und Fortbildungszentrums muslimischer Frauen e.V. (BFmF) in Köln zu Gute. Der Verein bietet Finanzberatung, rechtliche Asylberatung, Vermittlung von Sprachkursen, Unterstützung beim Ausfüllen von Formularen, bei der Auswahl geeigneter Bildungs- und Arbeitsangebote und bei der Wohnungssuche sowie Kinderbetreuung, Deutsch- und Integrationskurse, Seminare zu unterschiedlichen Themen und offene Cafés.⁴³

41 DIK. DIK aktuell: Erneuert in die dritte Legislaturperiode, <http://www.deutsche-islam-konferenz.de/DIK/DE/DIK/1UeberDIK/DIK2014ueberblick/dik2014ueberblick-node.html> und Die Verbände in der DIK, <http://www.deutsche-islam-konferenz.de/DIK/DE/DIK/1UeberDIK/DIK2014Teilnehmer/dik2014teilnehmer-node.html> (12.06.2016).

42 Vgl. DIK-Redaktion 25.1.2016, Projektförderung Flucht und Islam, <http://www.deutsche-islam-konferenz.de/DIK/DE/Service/Bottom/Projektfoerderung/ProjektfoerderungGefluechtete/projektfoerderung-gefuechtete-inhalt.html?nn=7925980> (12.06.2016). Zitat ebd.

43 Vgl. DIK, Esther Ecke, 25.5.2016, Mit Frauenpower für Geflüchtete: Ein passgenaues Projekt des Begegnungs- und Fortbildungszentrums muslimischer Frauen, <http://www.deutsche-islam-konferenz.de/DIK/DE/Service/Bottom/Projektfoerderung/ProjektvorstellungGefluechtete/projektvorstellung-gefuechtete-node.html> (12.06.2016).

Zusätzlich wird ein neues, gerade anlaufendes Projekt namens »Moscheen fördern Flüchtlinge« von der DIK initiiert. Gefördert wird es durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, das Bundesministerium des Inneren (BMI), die Bundesbeauftragte für Integration und das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF). Getragen wird das Projekt von der DITIB, beteiligt sind zudem der VIKZ, die Islamische Gemeinschaft der Bosniaken in Deutschland - Zentralrat e.V. (IGBD), der Zentralrat der Marokkaner in Deutschland e.V. (ZMaD, auch ZRMD) und die AMJ, also nicht die ganze DIK. Konkret werden bundesweit 34 hauptamtliche Flüchtlingsbeauftragte mit halben Stellen, acht davon überregional, 26 regional, dafür eingesetzt, die schon bestehende ehrenamtliche Flüchtlingshilfe der Moscheegemeinden zu professionalisieren. Das sieht zum Beispiel bei Sakin Özişik, dem Beauftragten der Region Bielefeld und Umgebung so aus, dass er in 28 Gemeinden (mehrheitlich von der DITIB, aber auch vom ZMaD und der AMJ) 30 Multiplikator*innen zu Flüchtlingshelfer*innen ausbildet, indem er Seminare mit Fachleuten aus Jura, Pädagogik, Medizin und anderen Fächern organisiert, die zusammen 40 Unterrichtsstunden Weiterbildung durchführen. Diese Multiplikator*innen wollen später in ihren Gemeinden Miniprojekte durchführen. Es ist also kein religiöses oder theologisches Projekt im engeren Sinne, die Zielgruppe besteht auch nicht nur aus Muslim*innen, sondern aus Flüchtlingen aus Bürgerkriegsgebieten wie Syrien, unabhängig von der Religion, wenn Muslim*innen auch die Mehrheit bilden. Die Moscheegemeinden sollen somit in ihrer Rolle als Anlaufstationen für Flüchtlinge gestärkt werden. Bei der DITIB wird dabei die meiste Arbeit von Frauen geleistet.⁴⁴ Zugleich kann dieses Projekt durch

44 Diese Informationen stammen von Sakin Özişik bei einem Telefoninterview am 16.6.2016.

die Zusammenarbeit von Sunniten und Ahmadiyya-Muslimen für die islamische Ökumene eine neue Richtung eröffnen.

Fazit

Die hier vorgestellten Beispiele islamischer Flüchtlingshilfe sind, abgesehen von einem Telefoninterview, alleine durch Internetrecherche nach Selbstdarstellungen von Flüchtlingshilfe leistenden Organisationen zusammengetragen worden. Inwiefern diese Selbstdarstellungen der Realität entsprechen, wurde nicht überprüft. Das wäre also ein weiteres Forschungsdesiderat. Des Weiteren wäre noch zu recherchieren, was es an islamischer Flüchtlingshilfe noch gibt, die nicht im Internet zu finden ist.

Jedenfalls kann keiner mit Recht behaupten, Muslime leisteten keine Flüchtlingshilfe. Berücksichtigend, dass das Meiste an islamischer Flüchtlingsarbeit ehrenamtlich erfolgt und dass es ja nur einen Pool von vier Millionen Muslim*innen in Deutschland gibt, aus denen sich muslimische Helfer*innen rekrutieren können, also nur die vierfache Zahl der der Flüchtlinge, müssen sich die Muslim*innen nicht hinter Flüchtlingshelfer*innen anderer Religionen und Weltanschauungen verstecken. Ihre Sitte, über gute Werke nicht zu sprechen, um die Hilfsbedürftigen nicht zu beschämen, fördert indes den Eindruck, es gäbe diese Hilfe nicht. Daraus haben die islamischen Verbände inzwischen gelernt, sonst hätte ja die Internetrecherche nichts ergeben können.

Literatur

- Spuler-Stegemann, Ursula, 1998, Muslime in Deutschland. Informationen und Klärungen, Freiburg/Basel/Wien: Herder. 2001, Muslime in Deutschland. Informationen und Klärungen, Freiburg/Basel/Wien: Herder. 2002, Muslime in Deutschland. Informationen und Klärungen, Freiburg/Basel/Wien: Herder. 2004, Muslime in Deutschland. Informationen und Klärungen, Freiburg/Basel/Wien: Herder. 2005, Muslime in Deutschland. Informationen und Klärungen, Freiburg/Basel/Wien: Herder. 2006, Muslime in Deutschland. Informationen und Klärungen, Freiburg/Basel/Wien: Herder.
- Wunn, Ina, 2007, Muslimische Gruppierungen in Deutschland: Ein Handbuch, Stuttgart: Kohlhammer.

Internet

- Acar, Kadriye. Radiobeitrag Muslimische Flüchtlingshilfe. Flüchtlinge – Aufgabe der Muslimverbände? WDR5, 17.9.2015, <http://www1.wdr.de/radio/wdr5/sendungen/politikum/muslimische-fluechtlingshilfe-100.html> (04.06.2016).
- AMJ. Die größte islamische Gemeinde der Welt, <http://www.ahmadiyya.de/ahmadiyya/einfuehrung/> (11.06.2016).
- AMJ. Essensverteilung an Flüchtlinge in Eppelheim, <http://www.ahmadiyya.de/bildergalerie/art/essensverteilung-an-fluechtlinge-in-eppelheim> (11.06.2016).
- AMJ. Pressestelle der Ahmadiyya Muslim Jamaat in Deutschland. Die Ahmadiyya Muslim Jamaat zur aktuellen Flüchtlingssituation, vom 23.9.2015, <http://www.ahmadiyya.de/news/pressemitteilungen/art/die-ahmadiyya-muslim-jamaat-zur-aktuellen-fluechtlingssituation/> (11.06.2016).
- AMJ. Speisen für Flüchtlinge in Koblenz, <http://www.ahmadiyya.de/bildergalerie/art/speisen-fuer-fluechtlinge-in-koblenz/> (11.06.2016).
- Bundesamt für Migration und Flüchtlinge. Das Bundesamt in Zahlen 2015. http://www.bamf.de/SharedDocs/Anlagen/DE/Publikationen/Broschueren/bundesamt-in-zahlen-2015-asyl.pdf?__blob=publicationFile, S. 16 (04.06.2016).

- DIK. DIK aktuell. Erneuert in die dritte Legislaturperiode, <http://www.deutsche-islam-konferenz.de/DIK/DE/DIK/1UeberDIK/DIK2014ueberblick/dik2014ueberblick-node.html> (12.06.2016).
- DIK. Die Verbände in der DIK, <http://www.deutsche-islam-konferenz.de/DIK/DE/DIK/1UeberDIK/DIK2014Teilnehmer/dik2014teilnehmer-node.html> (12.06.2016).
- DIK-Redaktion 25.1.2016. Projektförderung Flucht und Islam, <http://www.deutsche-islam-konferenz.de/DIK/DE/Service/Bottom/Projektfoerderung/ProjektfoerderungGefluechtete/projektfoerderung-gefuechtete-inhalt.html?nn=7925980> (12.06.2016).
- DIK. Esther Ecke, 25.5.2016. Mit Frauenpower für Geflüchtete. Ein passgenaues Projekt des Begegnungs- und Fortbildungszentrums muslimischer Frauen, <http://www.deutsche-islam-konferenz.de/DIK/DE/Service/Bottom/Projektfoerderung/ProjektvorstellungGefluechtete/projektvorstellung-gefuechtete-node.html> (12.06.2016).
- DITIB. Flüchtlingshilfe, DITIB Wohlfahrt. Aus unseren Gemeinden vom 1.10.2015, <http://fluechtlingshilfe.ditib.de/de/tesbeitrag/> (11.06.2016).
- DITIB. Flüchtlingshilfe, DITIB Wohlfahrt. Die Speisetafel Abraham, <http://fluechtlingshilfe.ditib.de/de/speisetafel-abraham/> (11.06.2016).
- DITIB. Flüchtlingshilfe DITIB Wohlfahrt. DITIB Flüchtlingshilfe, <http://fluechtlingshilfe.ditib.de/de/treffpunkt/> (11.06.2016).
- DITIB. Flüchtlingshilfe, DITIB Wohlfahrt. Gegenwart Geschwisterlich Gestalten <http://fluechtlingshilfe.ditib.de/de/gegenwart-geschwisterlich-gestalten/> (11.06.2016).
- DITIB. Flüchtlingshilfe, DITIB Wohlfahrt. Geschwisterlichkeit zum Opferfest, <http://fluechtlingshilfe.ditib.de/de/opferfest/> (11.06.2016).
- DITIB. Flüchtlingshilfe, DITIB Wohlfahrt. Pflegefamilien für Flüchtlingskinder, <http://fluechtlingshilfe.ditib.de/de/pflegefamilien/> (11.06.2016).
- DITIB. Flüchtlingshilfe, DITIB Wohlfahrt. Unterbringungsmöglichkeiten, <http://fluechtlingshilfe.ditib.de/de/unterkunft/> (11.06.2016).
- DITIB. Flüchtlingshilfe, DITIB Wohlfahrt. Vormundschaft, <http://fluechtlingshilfe.ditib.de/de/vormundschaft/> (11.06.2016).

- DITIB. Flüchtlingshilfe DITIB Wohlfahrt. Über uns <http://fluechtlingshilfe.ditib.de/wer-wir-sind/> (11.06.2016).
- DITIB Presse. Rubrik: Moscheen in Deutschland. Flüchtlingshilfe: Stellungnahme des Koordinators der Landesverbände, Murat Kayman, http://www.ditib.de/detail_pos1.php?id=11&lang=de (10.06.2016).
- DITIB. Presseerklärung: Kampagne der Geschwisterlichkeit – So helfet den Bedürftigen vom 11.09.2015, http://www.ditib.de/media/Image/Multecilere_Yarдим_FI%C3%BCchtlingshilfe/Presseerkl%C3%A4rung.pdf (11.06.2016).
- DITIB. Über uns, Wer wir sind, <http://www.ditib.de/default.php?id=5&lang=de> (11.06.2016).
- Elmerhaus, Richard, Art. DITIB bei der Flüchtlingshilfe nicht willkommen. In: WAZ vom 8.10.2015, <http://www.derwesten.de/staedte/balve/ditib-bei-fluechtlingshilfe-nicht-willkommen-id11168453.html> (11.06.2016).
- Hamdan, Hussein, Radioblog Islam in Deutschland: Flüchtlingsarbeit der Muslime, In: SWR Info, 4.3.2016, <http://swrmediathek.de/player.htm?show=005769c0-e1bf-11e5-bccf-0026b975e0ea> (04.06.2016).
- HelferZentrale.org. Für ein buntes Miteinander in Deutschland. Stefan Köller. Deutsche Muslime gründen Verband für Flüchtlingshilfe vom 11.3.2016, <http://helferzentrale.org/2016/03/11/deutsche-muslime-gruenden-verband-fuer-fluechtlingshilfe/> (11.06.2016).
- IGS. Die Ja'faritische Rechtsschule, <http://www.igs-deutschland.org/islam/die-ja-faritische-rechtsschule> (11.06.2016).
- IGS. Positionspapier der IGS zur Rolle der Religionsgemeinschaften in der Flüchtlingshilfe, <http://www.igs-deutschland.org/news/presse/presseerklaerung/395-positionspapier-der-igs-zur-rolle-der-religionsgemeinschaften-in-der-fluechtlingshilfe> (11.06.2016).
- Islam iQ. VMF. Islamische Gemeinden gründen Verband für Flüchtlingshilfe vom 10.3.2016, <http://www.islamiq.de/2016/03/10/islamische-dachverbaende-gruenden-gemeinsame-fluechtlingshilfe/> (11.06.2016).
- Islamrat. »Jeder Flüchtling ist zu allererst ein Mensch« – Begegnung von EKD und KRM Delegation in München vom 10.6.2015, <http://islamrat.de/jeder-fluechtlingshilfe>

ist-zu-allererst-ein-mensch-begegnung-von-ekd-und-krm-delegation-in-muenchen/ (11.06.2016).

KRM. Startseite, <http://www.koordinationsrat.de/> (11.06.2016).

Kurdische Gemeinde Deutschland, Pressemitteilung 48/0608-2015: Keine Solidarität mit Flüchtlingen – Islamverbände und Moscheen meiden Flüchtlingsarbeit, <https://kurdische-gemeinde.de/keine-solidaritaet-mit-fluechtlingen-islamverbaende-und-moscheen-meiden-fluechtlingsarbeit/> (04.06.2016).

NN. Art. Flüchtlingskrise. Immer weniger Flüchtlinge erreichen Deutschland.

In: Zeit online, 26. März 2016, <http://www.zeit.de/politik/deutschland/2016-03/deutschland-fluechtlinge-zahl> (04.06.2016).

NN. Art. CSU-Obergrenze von 200.000 im Mai erreicht. In: Die Welt, 22.5.2016, <http://www.welt.de/politik/deutschland/article155542714/CSU-Obergrenze-von-200-000-Fluechtlingen-im-Mai-erreicht.html> (04.06.2016).

NN. Art. Dürfen wir? Deutschlands Muslime. In: Zeit online, 29. Januar 2015, <http://www.zeit.de/gesellschaft/2015-01/islam-muslime-in-deutschland> (04.06.2016).

VIKZ. Organisation <http://www.vikz.de/index.php/organisation.html> (11.06.2016).

VIKZ. Mystische Ausrichtung, <http://www.vikz.de/index.php/mystische-ausrichtung.html> (11.06.2016).

VIKZ. Islamische Wohlfahrtspflege wird sichtbarer, <http://www.vikz.de/index.php/pressemitteilungen/items/islamische-wohlfahrtspflege-wird-sichtbarer.html> (11.06.2016).

VIKZ. KRM-Pressemitteilung. »Jeder Flüchtling ist zu allererst ein Mensch« - Begegnung von EKD und KRM Delegation in München, <http://www.vikz.de/index.php/aktuelle-pressemitteilungen-krm/items/jeder-fluechtling-ist-zu-allererst-ein-mensch-begegnung-von-ekd-und-krm-delegation-in-muenchen.html> (11.06.2016).

VIKZ. Liste der Gemeinden <http://www.vikz.de/index.php/liste-gemeinden.html> (11.06.2016).

VIKZ. Minister Schneider würdigt die Arbeit der VIKZ-Gemeinde in Hückelhoven, <http://vikz.de/index.php/pressemitteilungen/items/minister-schneider-wuerdigt-die-arbeit-der-vikz-gemeinde-in-hueckelhoven.html> (11.06.2016).

Wikipedia. Islamische Gemeinschaft der schiitischen Gemeinden Deutschlands, https://de.wikipedia.org/wiki/Islamische_Gemeinschaft_der_schiitischen_Gemeinden_Deutschlands (11.06.2016).

Wikipedia. Islamrat für die Bundesrepublik Deutschland, https://de.wikipedia.org/wiki/Islamrat_f%C3%BCr_die_Bundesrepublik_Deutschland (11.06.2016).

ZMD. Mitglieder, <http://zentralrat.de/16660.php> (11.06.2016).

ZMD. Flüchtlingsarbeit des ZMD – Integrationskosten – Muslime sind Teil der Willkommenskultur (Stand 10/11.2015), <http://www.zentralrat.de/fluechtlinge> (11.06.2016).